

Panorama

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **73 (2000)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PERSONEN

Neue Kommandanten SWISSCOY

Oberstleutnant Rolf Sainsbury wird ab dem 28. September als neuer Kontingentkommandant (Nationaler Befehlshaber) der Schweizer Armeeingehörigen im Kosovo und in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien walten. Der 43-jährige Innerschweizer Berufsoffizier trat 1987 ins Instruktionsskorps ein.

Major Robert Tischhauser ist Milizoffizier der Rettungstruppen und diplomierter Baupolier. Der 37-jährige Ostschweizer ist verantwortlich für die eigentliche Dienstkompanie. Major Tischhauser war im 2. SWISSCOY-Kontingent Stabsoffizier im Stab des österreichischen Bataillons, zuständig für Baukoordination.

Insgesamt haben 131 Angehörige der Armee die Ausbildung angenommen, davon neun Frauen. Vom 2. SWISSCOY-Kontingent haben 41 Personen ihren Einsatz um sechs Monate verlängert. Der rechnerische Überbestand gegenüber den bundesrätlich bewilligten maximal 160 Personen erklärt sich dadurch, dass sowohl das Sicherheitsmodul wie die Militärpolizei in zwei Ablösungen auf ein Mal ausbilden lassen.

Achille Casanova

pd. Der Bundesrat hat Vizekanzler Achille Casanova zum Bundesratssprecher ernannt. Damit verwirklicht er die vom Parlament beschlossene Änderung des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes (RVOG), das auf den 1. September 2000 in Kraft trat. Vizekanzler Casanova ist bereits seit 1981 für die Information aus dem Bundesrat zuständig. Mit der Ernennung zum Bundesratssprecher wird seine Arbeit zusätzlich aufgewertet und legitimiert.

Johannes Matyassy

rb. Der Bundesrat hat Johannes Matyassy zum Leiter der Geschäftsstelle von «Präsenz Schweiz» gewählt und ihn gleichzeitig zum Botschafter ernannt. Der 1957 in Bern geborene, verheiratete Johannes Matyassy ist Generalsekretär der FDP der Schweiz.

Nur Petrus scheint kein Fourier zu sein – oder doch?

Am 15. und 16. September feierten Leute aus der ganzen Schweiz. So galt es einmal der Fourierschule zum 125-jährigen Bestehen zu gratulieren. Gleichzeitig fand die Buchtaufe «70 Jahre «Der Fourier» – 125 Jahre Fourierschule» statt.

VON GABY ZIMMER

Vorweg: Am Samstag 16. September öffnete die General-Guisan-Kaserne in Bern zwischen 9 und 14 Uhr ihre Tore und bot Interessantes zu vergangenen und aktuellen Tätigkeiten des Fouriers. Sein Stellenwert als Einkäufer, Hotelier und Logistiker wird in der Armee XXI weiter ausgebaut, wie Oberst im Generalstab Pierre-André Champendal, Ausbildungschef Versorgungstruppe, am Freitag am Medienanlass betonte.

Die Heeresführung will dem prekären Fouriemangel mit griffigen Massnahmen begegnen. Seit knapp zwei Jahren läuft das neue Ausbildungsmodell für Fouriere und Fouriergehilfen in Bern. Neu wird getrennt zwischen der Ausbildung zum Truppenbuchhalter und der eigentlichen Führungsausbildung im Bereich

des Kommissariatsdienstes. Ausserdem profitieren die Fouriere seit einem Jahr von erhöhten Soldzulagen.

Doch die Situation soll sich in der Armee XXI weiter verbessern, verspricht Oberst i Gst Pierre-André Champendal. Dem Fourier sollen weitere Kompetenzen als Manager in der Truppe vermittelt werden. Ausserdem soll eine frühzeitige Selektion der geeigneten Rekruten die Grundausbildungsphase verkürzen, damit mehr Zeit in die Fach- und Weiterbildung investiert werden kann.

Die Bench-mark für gute Fouriere setzt weiterhin die Truppe selbst, ist Champendal überzeugt: «Gutes, gesundes und abwechslungsreiches Essen in der richtigen Menge zur richtigen Zeit am richtigen Ort.» Und weiter: «So viel Sold und Erwerb ersatz so schnell als möglich.»

Militärische Arbeit ist ein Dienst an der Gemeinschaft

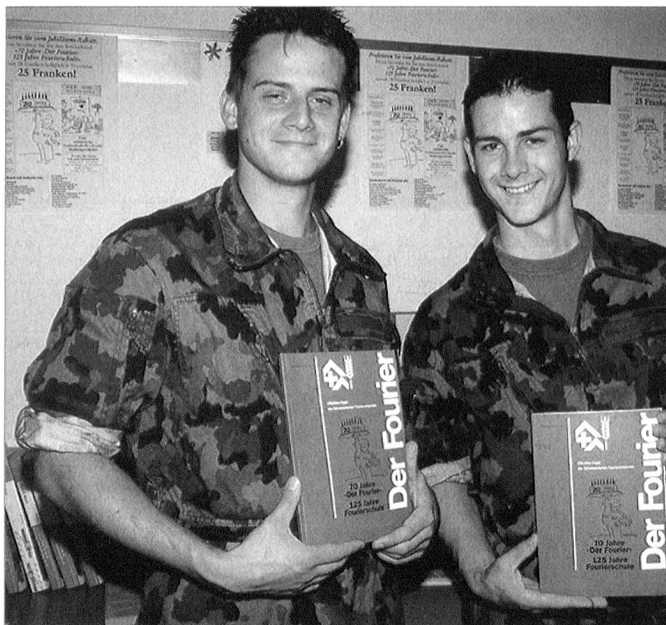
Nationalratspräsident Hanspeter Seiler ist überzeugt, dass militärische Arbeit ein Dienst an der Gemeinschaft ist. Dies sei auch in der Politik der Fall. Militärische Kaderausbildung sieht Seiler als gute Voraussetzung für politische Tätigkeit. Die Anzahl der aktiven und ehemaligen Offiziere und Unteroffiziere im Parlament sei bemerkenswert hoch und der Anteil derer, die eine militärische Grund- und teilweise eine Kaderausbildung absolviert hätten, liege bei 80 Prozent. Im Rückblick auf die eigene Dienstzeit erinnert sich Seiler gerne an die Fouriere. Sie hätten stets für gute Kost gesorgt und dadurch sein Verhältnis zur Armee enorm bereichert.

Wirtschaft und Armee in gegenseitigem Nutzen

Jürg Böhni, Geschäftsleitungsvorsitzender der Messe Basel, stellt für die Partnerschaft zwischen Armee und Wirtschaft zwei Thesen auf: «1. Eine frühe Führungserfahrung aus der Armee ist nützlich für die Wirtschaft. 2. Praktische Führungserfahrung der Wirtschaft ist eine Voraussetzung für eine glaubwürdige Milizarmee.» Böhni begrüsst, dass die Armee nach neuen Modellen sucht, um die Konkurrenzsituation im Bereich Kaderausbildung zwischen Armee und Wirtschaft zu mildern. «Ich bin überzeugt, dass es sich nach wie vor lohnt, in jungen Jahren über die militärische Führungserfahrung zu verfügen.»

Gestern und Morgen

Oberst Urs Bessler, Kommandant der Fourierschulen und der Fachkurse für Fouriergehilfen, blickt auf 125 Jahre Fourierausbildung zurück. Gestern habe der Fourier seine Zeit vor allem im Büro verbracht, um buchhalterische Aufgaben wahrzunehmen. Heute seien vielmehr Beratung und Führung im Feld gefragt, vor allem, wenn es um eine ausgewogene und angepasste Verpflegung gehe.



Am Tag der offenen Tür präsentierten die Fourieranwärter Pascal Furrer (links) und Matthias Knechtli mit grossem Stolz das 160-seitige Jubiläumswerk «70 Jahre «Der Fourier» – 125 Jahre Fourierschule». Dieses Jubiläumswerk enthält über 80 Bilder und 30 Grafiken sowie Cartoons und ist für alle ARMEE-LOGISTIK-Leserinnen und -Leser zum Sonderpreis von 25 Franken erhältlich (Bestellschein befindet sich auf Seite 24).

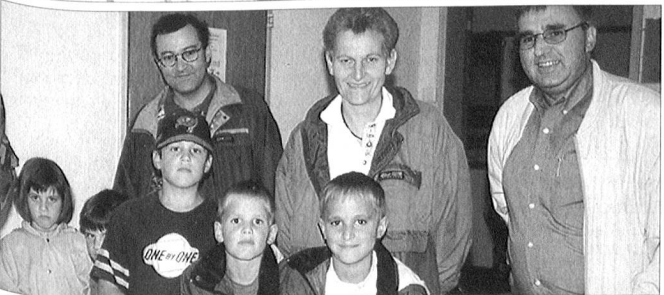
KEIN WETTERGLÜCK

-r. Während am Medienanlass vom Freitag, zu dem über 200 Personen erschienen, die Sonne schien, war das Wetterglück vom Tag der offenen Tür vom Samstag von starken Regengüssen begleitet worden. Entweder Petrus war halt doch kein Fourier – oder er weinte aus voller Freude über diesen 125. Geburtstag. Sei es wie es wolle: Hunderte von Personen reisten in die General-Guisan-Kaserne, um dem reichen Angebot für Gross und Klein zum Betrachten und Ausprobieren beizuwohnen.

Mehr über diesen Grossanlass in der nächsten Ausgabe!

BUCHTAUFE

-r. Vor zwei Jahren feierte die militärische Fachzeitschrift «Der Fourier» (heute ARMEE-LOGISTIK) den 70. Jahrgang. Zusammen mit dem Grosseignis der Kadenschmiede der Fouriere wurden nun die beiden Meilensteine gemeinsam mit der Sonderausgabe gewürdigt. «Ein Bijou von einem Dokument, das weit über unsere beiden Jubiläen hinaus die Aktualität nie verlieren wird und die zum Teil brisanten, süffig geschriebenen Arbeiten selber «Geschichte schreiben» werden», sagte Jürg Morger an der gelungenen Buchtaufe vom Freitag am Medienanlass in Bern.



«Freude herrschte» überall anlässlich des Tages der offenen Tür: Beim selber backen des Schlangengebäckes, während des Wettbewerbes oder zum Beispiel im «Postlokal» beim Verschicken einer Grusskarte.

Fotos: Meinrad A. Schuler

Gustav Däniker (26.8.1928–1.9.2000):

Offizier, Schriftsteller und Stratege aus Berufung

VON OBERST HEINRICH WIRZ, MILITÄRPUBLIZIST

Der Infanterist Däniker war als Milizoffizier Kommandant der Füsilierkompanie III/66, des Füsilierbataillons 71 und des Zürcher Infanterieregimentes 27, vorher als Oberst im Generalstab (1974) Stabschef der Felddivision 6. Berufsmilitär wurde er Mitte 1980 mit seiner Wahl zum Divisionär und Stabschef Operative Schulung (SCOS), zugleich Stellvertreter des Generalstabschefs. Er hat als militärischer Lehrer, um nicht zu sagen geistiger Zuchtmeister, mit seinen Gesamtverteidigungsübungen, Armeestabs- und Armeekorps-Stabsübungen viele Hundertschaften von Offizieren und Militärbeamten fachlich und zeitlich bis zur unerbittlich verlangten und vollkommenen Leistung herausgefordert.

Chef, Berater und Kämpfer

Ende 1988 trat Gustav Däniker als SCOS zurück und übernahm das Verwaltungsratspräsidium der Dr. Rudolf Farner, Agentur für Öffentlichkeitsarbeit in Zürich. Dort war er bereits vor seiner Verwendung als SCOS der Delegierte des Verwaltungsrates gewesen. Er arbeitete massgebend an den Sicherheitspolitischen Berichten des Bundesrates von 1990 und 2000 («Sicherheit durch Kooperation») mit und beriet die Führung des Verteidigungsdepartementes (VBS) bis kurz vor seinem unerwarteten Ableben.

Innerhalb und ausserhalb der Schweiz bekannt, hielt Gustav Däniker unermüdlich Vorträge, veröffentlichte weiterhin Bücher (1992: «Wende Golfkrieg – Vom Wesen und Gebrauch künftiger Streitkräfte») und kämpferische Artikel, vor allem in der NZZ und in der «Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitschrift» (ASMZ), letztmals in der September-Ausgabe. Er hat die sogenannte sicherheitspolitische Öffnung der Schweiz und damit den Kurs von Landesregierung und VBS als einzig mögliche Marschrichtung hartnäckig verteidigt und damit den steigenden Widerstand Andersdenkender bis zum Schlagabtausch in den Druckmedien hervorgerufen.

Nachhaltiger Einfluss

Geboren 1928 in Walenstadt, durchlief Gustav Däniker das Kantonale Gymnasium in seiner Heimatstadt Zürich. Geprägt wurde er durch das Schicksal seines frühverstorbenen Vaters, des Juristen, Instruktionsoffiziers der Infanterie und Generalstabsobersten Gustav Däniker senior (1896–1947), international beachteter Militärpublizist sowie herausragender Truppenführer, Soldatenerzieher und Schiesslehrer der Zwischenkriegszeit. Ihm widmete der Sohn 1995 sein letztes Buch «Schweizerische Selbstbehauptungsstrategien im Kalten Krieg – Aus der Werkstatt des Stabschefs Operative Schulung während der 80er-Jahre».

Gustav Däniker schloss 1955 sein Studium an der Universität Zürich bei Professor Dr. Leonhard von Muralt mit der Dissertation «Entstehung und Gehalt der ersten eidgenössischen Dienstreglemente – Ein Beitrag zur Untersuchung der moralischen Grundlagen der schweizerischen Armee in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts» als Dr. phil. I ab. Er hat seither das schweizerische Wehrwesen als Militärhistoriker, -schriftsteller und -stratege sowie als Kriegsberichterstatte und Hochschullehrer nachhaltig beeinflusst. 18 namhafte inländische und ausländische Persönlichkeiten aus Militär, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ehrten 1993 das Lebenswerk von Gustav Däniker in einer Festgabe zu seinem 65. Geburtstag mit dem Titel «Strategie – Beiträge zur Sicherheitspolitik, Unternehmensführung und Kommunikation.»

Würdigung

In diesem Band erwähnt der Militärhistoriker Hans Senn, Korpskommandant a D und Generalstabschef von 1977–1980, den Wunsch des jungen Gustav Däniker nach einer Laufbahn als Instruktionsoffizier. Eine Rückenverletzung hätte ihn jedoch zu einer anderen Berufstätigkeit gezwungen. Diese habe ihm genügend Musse gelassen, um sich gründlich mit der internationalen Lage, der Kriegsführung und der Landesverteidigung auseinanderzusetzen. «Während acht Jahren befruchtete er das operative und strategische Denken und Handeln der höheren militärischen Stäbe sowie der zivilen Krisenstäbe des Bundes und der Kantone. Dabei kamen ihm seine Phantasie und Vorstellungskraft sowie seine unkonventionelle Art, die Dinge zu betrachten, sehr zustatten. Er forderte heraus, weckte Initiative, bekämpfte die Routine und stimulierte das Bemühen, die Hebel des Agierens nicht aus der Hand zu geben. Wäre Däniker von Anfang an Berufsoffizier geworden, hätte er wohl kaum Zeit gefunden, sich zum anerkannten schweizerischen und europäischen Vordenker auf dem Gebiet der Sicherheitspolitik emporzuarbeiten.»

Verpflegungskredit und Richtpreise / *Crédit de subsistance et prix de base 3/2000*

Gültig ab / *Valable dès le 30.9.2000* bis auf weiteres / *jusqu'à nouvel avis*

V-82.10

Verpflegungskredit pro Person und Tag / *Crédit de subsistance par personne et par jour:*

- für Rekrutenschulen / *pour les écoles de recrues*
- für alle übrigen Schulen und Kurse / *pour toutes les autres écoles et pour tous les cours*

Fr. 6.55

Fr. 7.15

Die nachstehenden Höchstpreise dürfen nicht überschritten werden. Die Truppenrechnungsführer haben ständig mit den Lieferanten in Kontakt zu bleiben, um von allfälligen günstigen Angeboten (Aktionen, Saisonwaren) profitieren zu können. *Ces prix maxima ne doivent pas être dépassés. Les comptables de la troupe restent en relation avec les fournisseurs, afin d'être informés et de pouvoir profiter d'offres avantageuses («actions», produits de saison).*

Artikel	Bezeichnung des Produktes	Lieferungen franko Truppenküche	
		Auf Waffenplätzen	Ausserhalb Waffenplätzen
		Preis per kg/Fr. inklusive MWST	Preis per kg/Fr. inklusive MWST
Brot	- Ruchbrot in Laiben zu 1 kg	Gem. Verzeichnis V-82.18	Zu ortsüblichen Engros-Preisen
	- Uebrigere Brotsorten und Backwaren	Zu ortsüblichen Engros-Preisen	
	- Nachschub von Vsg Trip		
	Brot zu 1 kg	2.50	
Fleisch	- Fleisch von Tieren der Rindergattung, max. 3-jährig, T3, Vorderviertel		
	- unausgebeint (ganzer Viertel)	9.45	9.55
	- zerlegt und ausgebeint (ohne Bein)	12.70	12.80
	- Ragout ohne Bein	14.80	14.90
	- Gehacktes ohne Bein	12.35	12.45
	- Geschmetzeltes ohne Bein	17.40	17.50
	- Braten ohne Bein	18.40	18.50
	- Uebrigere Fleisch und Wurstwaren	Zu ortsüblichen Engros-Preisen	
	- Nachschub von Vsg Trip		
	- Fleisch der Rindergattung mit Bein	7.00	
- Fleisch der Rindergattung ohne Bein	8.50		
- Fleisch der Schweinegattung mit Bein	5.00		
- Fleisch der Schweinegattung ohne Bein	6.00		
Milch	Rohmilch	Gem. Verzeichnis V-82.18	Zu ortsüblichen Engros-Preisen
	Pastrmilch	Zu ortsüblichen Engros-Preisen	
Butter	Portionen zu 10 und 20 g (Vorzugbutter)	Zu ortsüblichen Engros-Preisen	
	Verpackungen zu 250 g und 1 kg (Kochbutter)		
Käse	- Emmentaler PRIMA (weniger als 8 Monate alt)	Zu ortsüblichen Engros-Preisen	
	- Gruyère PRIMA (weniger als 8 Monate alt)		
	- Tilsiter Qualität IA		
	- Appenzeller Qualität IA		
	- übrige Käsesorten		
	- Nachschub von Vsg Trip		
	alle Käsesorten	14.50	
Hheu	in Ballen von ca 20 - 25 kg	franko oder abgeholt	-65 max.

Article	Désignation du produit	Livraisons franco cuisine de la troupe	
		Sur les places d'armes	En dehors des places d'armes
		Prix par kg/fr. y compris TVA	Prix par kg/fr. y compris TVA
Pain	- Pain bis en miches de 1 kg	Selon l'état des fournisseurs V-82.18	
	- Autres variétés de pain et pâtisserie	Prix de gros, local	
	- Ravitaillement par les trip soud		
	Pain de 1 kg	2.50	
Viande	- Viande de bovins de 3 ans au max., T3, quartier de devant		
	- non désossée (quartier entier)	9.45	9.55
	- dépecée et désossée (sans os)	12.70	12.80
	- ragout, sans os	14.80	14.90
	- viande hachée, sans os	12.35	12.45
	- viande émincée, sans os	17.40	17.50
	- rôti, sans os	18.40	18.50
	- Autres viandes et saucisses	Prix de gros, local	
	- Ravitaillement par les trip soud		
	- Viande de l'espèce bovine avec os	7.00	
- Viande de l'espèce bovine sans os	8.50		
- Viande de l'espèce porcine avec os	5.00		
- Viande de l'espèce porcine sans os	6.00		
Lait	Lait cru	Selon l'état des fournisseurs V-82.18	
	Lait pasteurisé	Prix de gros, local	
Beurre	Portions de 10g et 20 g (beurre de choix)	Prix de gros, local	
	Modèle à 250 g et en bloc à 1 kg (beurre de cuisine)		
Fromage	- Emmentaler PRIMA (après de moins de 8 mois)	Prix de gros, local	
	- Gruyère PRIMA (après de moins de 8 mois)		
	- Tilsiter qualité IA		
	- Appenzeller qualité IA		
	- Autres fromages		
	- Ravitaillement par les trip soud		
	Toutes les sortes de fromage	14.50	
Foin	En bottes d'env 20 - 25 kg	franko ou pris au magasin	-65 max.

= Änderungen gegenüber Preisliste 2/2000
= Modifications par rapport aux prix de base 2/2000

Bundesamt für Betriebe des Heeres Chef Abteilung Armeematerial und Versorgungsgüter
Office fédéral des exploitations des forces terrestres, Chef division du matériel d'armée et des biens de soutien

3003 Bern / Berne, 4.9.2000

H.P. Steck

Aufruf: Am 26. November auf an die Urnen!

Am 26.11.2000 haben wir uns an der Urne zur Umverteilungsinitiative (UMVI) der Sozialdemokratischen Partei zu äussern. Der Zentralvorstand und die Zentraltechnische Kommission des Schweizerischen Fourrierverbandes möchten zusammen mit den Sektionsvorständen mit diesem Aufruf ein besonderes Zeichen setzen.

Was will die von der SPS eingereichte Initiative?

- Der Bund soll schrittweise die Ausgaben für die Landesverteidigung kürzen, das heisst, dass 10 Jahre nach Annahme der Bestimmungen die Hälfte der Rechnung von 1987 erreicht sind.
- Die Bundesversammlung soll alle 4 Jahre festlegen, wie die eingesparten Mittel verwendet werden sollen.
- Ein Drittel der eingesparten Gelder sollen für zusätzliche internationale Friedenspolitik eingesetzt werden.
- Der Bund fördert die Umstrukturierung der von der Abrüstung betroffenen Betriebe und Verwaltungen mit einem Konversionsfonds im Ausmass von 1 Milliarde Franken zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen.

Warum ist diese Initiative abzulehnen?

Die Initiative berücksichtigt die Bedrohungslage nicht. Der Auftrag für unsere Armee (Friedenserhaltung, Existenzsicherung und Hilfeleistung sowie Kriegsverhinderung und Verteidigung) muss aufgrund der möglichen Bedrohungen und nicht durch finanzielle Rahmenordnungen festgelegt werden.

Umverteilung eines Drittels der Beträge in die internationale Friedenspolitik: Schon heute, und auch künftig, wird sich die Schweiz unter dem Titel «Sicher-

heit durch Kooperation» für Konfliktverhütung und Krisenbewältigung auch ausserhalb unseres Landes einsetzen.

Das VBS geht schon heute sehr sparsam um mit seinen Mitteln. Auch ohne diese Initiative sinken die Ausgaben für die Landesverteidigung in den Jahren 1987-2002 real um 28%, jene der Rüstungsausgaben sogar um 44%. Während im Jahre 2002 mit einem Budget von 4,9 Milliarden Franken gerechnet werden kann, würde dieses im Jahre 2012 (Jahr in dem die Bedingungen der UMVI erfüllt sein müssten) auf rund 4,1 Milliarden Franken beschränkt. Anteile am Staatshaushalt: 1990 Landesverteidigung 19,1%, Soziale Wohlfahrt 21,7%, 1998 Landesverteidigung 11,5%, Soziale Wohlfahrt 27,7%. Die Fixierung von Obergrenzen für Staatsausgaben in der Verfassung ist absurd: jede künftige Anpassung wird erschwert oder verunmöglicht.

Rund 6000 mehrheitlich hochqualifizierte Hightech-Arbeitsplätze, vor allem in Randgebieten, gingen verloren, dadurch entstünden unabsehbare soziale Kosten. Diese Situation kann aus Erfahrung durch die vorgesehenen 1 Milliarde Franken nicht kompensiert werden. Die Gewerkschaften lassen grüssen!

Berufsarmee: Die Schweiz braucht – durch Initiative indirekt propagiert – keine Berufsarmee, denn der Grundgedanke der Milizarmee ist nach wie vor die richtige schweizerische Lösung. Im Übrigen wäre eine Berufsarmee keinesfalls billiger zu haben, ausländische Beispiele belegen dies.

Armee 95 und Armee XXI: Die UMVI bereitet die Abschaffung der heutigen Armee 95 vor und verunmöglicht die Reform des Projektes Armee XXI, welche eine kleinere, besser ausgerüstete und ausgebildete Armee anstrebt.

Parlament und Bundesrat lehnen die UMVI ab.

Deshalb legen wir die entsprechende Antwort in die Urne, um für unser Land die Sicherheit durch Mittelentzug für Armee – und den Zivilschutz – nicht zu gefährden!

Schweizerischer Fourrierverband (SFV)

VOM FOURSOFT ZUR SOFTWARE «KOM D»

Gerne hätten wir für die Foursoftbenützer, die im zweiten Semester den FDT (WK) absolvieren müssen, aufgezeigt, wie mit einigen «Programmierungskniffen» beim Programm «Foursoft Office» trotz fehlender Anpassung für das Jahr 2000 (Ansätze, Portionenaufteilung, usw.) eine bedingte Betriebstüchtigkeit erreicht werden könnte. Dies als Übergangslösung bis im Dezember 2000 das neue «Mil Office 3.x» mit integrierter Software «Kom D» (Kommissariatsdienst) für den FDT von der Gruppe Rüstung zur Benützung frei gegeben wird.

Nach Rücksprache mit der Gruppe Rüstung (VBS) müssen wir aus EDV-Sicherheitsgründen, die für uns verständlich sind, auf dieses Vorhaben bedauerlicherweise verzichten. Insbesondere die Programmmzugriffe mit den notwendigen Rechten ist infolge von möglichen Fehlerquellen im Buchhaltungsteil sowie aus Gefahr von irrtümlichen Datenveränderungen bei den bedeutungsvollen Schnittstellen (Wechselwirkung Winsec, PISA, TRUBU, vor allem Dokumente Mil Office zu Kom D) nicht erwünscht.

Als Übergangslösung können wir jedoch folgendes anbieten:

> Mit dem bisherigen Foursoftprogramm können die EO-Karten nach wie vor von der TRUBU unabhängig ausgedruckt werden, sofern man

- die WK-Daten richtig und vollständig mutiert
- die PISA-Eintrückungsliste richtig eingibt
- die Mutationen nachgeführt werden.

> Auf der Homepage des Kdo Four Schulen findet man eine «Download»-Seite mit den wichtigsten Buchhaltungsformularen, die für die TRUBU heruntergeladen werden können. www.vbs.admin.ch; Hauptseite VBS, anschliessend einwählen über Heer-BALOG-Vsg Trp, Four Schule und gewünschte Sprache d-f-i. (Word 97 + Exel 97)

> Wer keine Zugriffsmöglichkeit auf diese Homepage hat, kann gegen Einsendung eines Antwortcouverts und einer formatierten Diskette 1,44 MB (2HD) eine Diskette mit den komprimierten Daten bei der Zentraltechnischen Kommission des SFV bestellen: Oberst Hans Fankhauser, Schwäbisstrasse 45, 3613 Steffisburg. (MacIntosh / Windows)

Die Gruppe für Rüstung (GR) hofft bis zirka Ende November 2000 das Mil Office 3.x enthaltend die Software «Kom D» mit den Anpassungen 2000 und 2001 für den Gebrauch (Einsatz im FDT) freigeben zu können. Demzufolge würde die ZTK des SFV im Dezember-Januar-Februar Einführungs- und Fortbildungskurse «Mil Office 3.x-Kom D-Software» (eh. «Foursoft») mit Schwergewicht Neuerungen und Schnittstellen Mil Office 3.x zu Kom D anbieten.

Durch die GR, das VBS (Heer UG Ausbildungsführung) oder durch die Schulen und Kurse sind bisher noch keine solche Kurse vorgesehen. Ein entsprechendes Ausbildungskonzept ist in der Vernehmlassung.

Der Schweizerische Four Verband bedauert, dass das Foursoft Office nach dem Lizenzverkauf an die Gruppe Rüstung im Februar 2000 in den FDT 2000 nicht verwendbar war. Bei allen Foursoftbesitzern möchten wir uns diesbezüglich entschuldigen und wir hoffen, dass ab 2001 die EDV-Erwartungen zur vollen Zufriedenheit erfüllt werden können.

*Stabsadj HR. Walser
Experte ZTK SFV*

Offener Brief HEER/UG Ausbildungsführung, Sektion Ausbildungsorganisation

Die Überarbeitung der Software MIL Office ist in vollem Gange. Zum heutigen Zeitpunkt ergeben sich daraus folgende Konsequenzen:

Seit 1.1.2000 steht auf den militärischen Einzelarbeitsplatzsystemen vom Typ Ausb PC nur eine reduzierte Version von MIL Office zur Verfügung. Diese dient in erster Linie der Sicherstellung des Ausbildungscontrollings.

Im Verlaufe des zweiten Semesters 2000 soll die neue Vollversion von MIL Office in Deutsch zur Verfügung stehen. Französische und italienische Versionen folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Das neue MIL Office ist für 32Bit WINDOWS Plattformen vorgesehen und kann kostenfrei an AdA abgegeben werden – auch zur Installation auf privater Hardware. In diesem Zusammenhang möchten wir noch Folgendes festhalten:

1. Bis die Vollversion von MIL Office zur Verfügung steht, können für die Dauer der Dienstleistung auf den militärischen Einzelarbeitsplatzsystemen (Ausprägung Ausb PC) privat beschaffte militärische Softwareprogramme installiert werden.
2. Für die Ausbildung schaffen wir die Voraussetzungen und werden zu gegebener Zeit informieren.
3. Seit Anfang 2000 finden Sie Informationen über MIL Office im INTERNET unter www.armee.ch/miloffice.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Software FOURSOFT durch das VBS gilt:

1. FOURSOFT Office wird selbstverständlich in der neuen Vollversion von MIL Office enthalten sein.
2. Anfragen betreffend Auslieferung, Uptades und so weiter, von Einzelpaketen von FOURSOFT richten Sie bitte an die Hotline oder an die Adresse, FOURSOFT, Postfach, 4002 Basel.
3. Die Hotline-Nummer für FOURSOFT (0900 555 711) wird vorläufig beibehalten. Im zweiten Semester 2000 wird sie durch eine VBS-eigene Helpdesk-Nummer, die für das Gesamtpaket MIL Office zuständig ist, abgelöst.
4. Für fachtechnische Fragen, welche die Buchhaltung betreffen ist das Bundesamt für Betriebe des Heeres, Sektion Truppenrechnungswesen zuständig.
5. Die Fragen betreffend dienstlichem Einsatz, Entschädigung, Haftung und so weiter, privater Hardware wird geprüft.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir momentan keine genaueren Angaben machen noch eine Testversion abgeben können. Selbstverständlich sind wir aber bemüht, den definitiven Freigabezeitpunkt so früh wie möglich zu kommunizieren.

Sitzungen vom 22. August und 7. September des ZV und der ZTK

Präsidenten- und Technische Leiter-Konferenz

Am 22. August fand in Aarau im Personalrestaurant der UBS die erste PK/TLK-Sitzung der Amtsperiode 2000/2001 statt. Um die verschiedenen Traktanden effizienter bearbeiten zu können, haben nach einer gemeinsamen Sitzung getrennte Besprechungen zwischen Präsidenten und den Technischen Leitern stattgefunden.

Unter den gemeinsamen Traktanden wurden folgende Punkte erörtert:

Protokoll der DV vom 15. Mai

Der Entwurf des Protokolls wird ohne Änderungen zu Händen der DV 2001 verabschiedet.

Stand Armee XXI

Ein Schwergewicht bildete die Information über den Stand des Projektes Armee XXI. Über das für unseren Verband und jeden Fourier wichtige Thema referiert Stabsadj HR. Walser, der zusammen mit dem Zentralpräsidenten unseren Verband in einem Projektteam A XXI vertritt. Aufgrund besonderer Rahmenbedingungen hat sich eine Arbeitsgemeinschaft Unteroffizier A XXI, bestehend aus Vertretern des SFV, SFwV, VSMK, SUOV und Verband der Instrukturen gebildet. Dieses Team verfolgt als Ziel, die besonderen Belange des Unteroffiziers in der neuen Armee wahrzunehmen. Zu Händen der Projektleitung wurden seit 1999 drei Eingaben abgeliefert, eine weitere soll im September

folgen. Die Arbeitsgemeinschaft hat sich folgende Ziele gesetzt: Qualitativ hochstehende Ausbildung des direkten Vorgesetzten der Mannschaft, Aufwertung des Stellenwertes des Gruppenführers, Attraktivitätssteigerung der Uof-Laufbahn. In den Politischen Leitlinien des Bundesrates zum Armeeleitbild XXI vom 31. Mai ist u.a. festgehalten, dass das Schwergewicht in der Kaderaus- bildung vom Grundausbildner zur Führungspersönlichkeit verlagert wird. Eine höhere Qualität soll die Glaubwürdigkeit und die Motivation der Kader verbessern. Sowohl für die Mannschaft wie bei den Uof sollen zusätzliche Funktionen und Grade geschaffen werden. Das Dienstpflichtalter soll auf das 30. beziehungsweise 32. Altersjahr herabgesetzt werden, sog. Durchdiener sollen die in der A 95 versuchsweise eingeführten Zeitsoldaten ablösen, die WKs finden wieder alle Jahre statt, der Bestand an AdA wird auf rund 120 000 plus einer möglichen Reserve festgesetzt. Die künftige Funktion des Fouriers auf Stufe Einheit ist noch offen, weil entscheidend sein wird, ob auf Stufe Einheit auch künftig ein Küchenbetrieb geführt werden wird. Aufgrund des Armeeleitbildes XXI kann bezüglich Ausserdienstlicher Tätigkeit festgehalten werden: Über die definitive Form wird noch nichts ausgesagt, ihr Wert wird aber grundsätzlich anerkannt und ihr Fortbestand somit in Aussicht gestellt. Sie soll als Bindeglied zwischen Armee und Bevölkerung dienen, mittels Information und projektbezogenen Aktivitäten auf Grund von Leistungsvereinbarungen auftreten. Eine besondere Arbeitsgruppe hat entsprechende Vorschläge auszuarbeiten. Wie geht es weiter?

Grundsatzentscheide auf politischer Ebene müssen in diesem Jahr noch getroffen werden. Eine erste Hürde wird aber erst nach der Abstimmung vom 26. November über die Armee-Hal- bierungsinitiative genommen werden können. Weitere Abstimmungen über das neue Militärgesetz und der 2. GSoA-Initiative können das konkrete weitere Vorgehen ebenfalls noch wesentlich beeinflussen. Die Arbeitsge-

meinschaft Uof A XXI hat eine Homepage: www.unteroffiziere.ch.

Software Kom D, ehemals FOURSOFT

Bekanntlich verkaufte der Schweizerische Fourierverband Anfang 2000 die von ihm geschaffene Einheitssoftware für Fouriere und Quartiermeister der Gruppe Rüstung des VBS. Dieses will alle Angebote für die Einheiten (MIL Office) unter eigener Regie verwalten. Die Gruppe Rüstung sicherte damals zu, dass die Kontinuität für Besitzer einer FOURSOFT-Lizenz wie bei SFV-Zeiten garantiert sein würde. Die bewährte Hotline und deren Know-how blieben bestehen. Gewisse Probleme haben nun dazu geführt, dass in den Fourierschulen keine Ausbildung im Bereich FOURSOFT stattfinden werden, dies auf Grund eines Entscheides des VBS. Gegenwärtig laufen Verhandlungen, wie die Differenzen betreffend Update 2000 für den Einsatz in den WK (FDT) beigelegt werden können (siehe Seite 5 in dieser Ausgabe). Die ZTK des SFV hat sich aufgrund der Sachlage entschieden, für SFV-Mitglieder gewisse Hilfestellungen anzubieten. Wir werden die Sektionen und die Mitglieder im Fachorgan zu gegebener Zeit über die konkreten Massnahmen informieren (Kurse siehe unter «Technische Leiter»). Die nächste Delegiertenversammlung des SFV wird am 12. Mai 2001 stattfinden.

Die Sektionspräsidenten behandelten anschliessend an die gemeinsame Sitzung folgende Themen:

Personelle Zusammensetzung des ZV und der ZTK ab DV 2001

Selbst die besonders gebildete Task Force konnte noch keinen neuen Zentralvorstand vorstellen. Es ist deshalb am 14. November eine besondere Präsidenten-Konferenz mit diesem Traktandum vorgesehen.

Zukunft der Wettkampftage

Aufgrund der Veränderungen wegen A XXI im Jahre 2003 ist es aus heutiger Sicht wenige sinn-

voll, Wettkampftage zu planen. Ein kleines Team soll mögliche Alternativen prüfen.

Internet-Auftritt des SFV

Bisher betreute der Sekretär des SFV, Four Markus Truog die Homepage. Ein kleines Team unter der Leitung von Four Lusana aus Basel wird versuchen, den Internet-Auftritt des Verbandes auf Vordermann zu bringen.

Informationsabende der AG Uof A XXI

In Ergänzung zu obiger Information wird auf die Informationsabende verwiesen. Hinweise im Fachorgan Juli 2000, Seite 4.

Kommunikation via E-Mail

Es werden gewisse Spielregeln für die Kommunikation zwischen ZV/ZTK und den Sektionen festgelegt. Ziel ist der korrekte Austausch von Mitteilungen mit den zuständigen Personen.

Zentrale Mutationsstelle

Verschiedene offene Fragen werden intensiv besprochen. Ziel soll sein, über ein fehlerfreies System zu verfügen.

Auch für die Technischen Leiter der Sektionen haben die beiden Vertreter der ZTK, Oberst Hans Fankhauser und Stabsadj Hansruedi Walser, einige wichtige Themen behandelt.

1. Administrative Angelegenheiten

Ohne Arbeit keine Entschädigungen für die organisierten Anlässe der Sektionen! Die TL werden über die neusten Vorgaben informiert.

2. Tätigkeiten und Ziele der ZTK

Der 1. Experte besuchte die von der Sektion Aargau zusammen mit den Feldweibeln organisierte Übung «Ost-West» (siehe auch Bericht im Fachorgan August 2000). Er dankte den Organisatoren für den interessanten und lehrreichen Anlass.

Ziele 2000/2001: Fachtechnische Informationen beziehungsweise Neuerungen im Fachorgan und auf der Home-

page des SFV aktualitätsgerecht veröffentlichen.

Fachtechnische Unterstützung über die FOURSOFT-Anwendung während der Übergangsphase SFV/VBS sowie Angebot von FOURSOFT-Kursen in den Monaten November 2000 bis Januar 2001.

Förderung der Ausbildung im Pistolenschiessen, insbesondere in der «Neuen Gefechts-Schiess-Technik» (NGST).

Vorgaben für die ZTK im Hinblick auf A XXI erarbeiten sowie Anliegen und Bedürfnisse Four/Kom D in entsprechenden Gremien einbringen.

Damit die ZTK die geplanten Ziele wahrnehmen und sicherstellen kann, sollten möglichst rasch die personellen Vakanzten geschlossen werden können. Mitglieder, die sich für eine Mitarbeit in der ZTK interessieren, können sich auch beim Vizepräsidenten der ZTK, Oberst Hans Fankhauser, Schwäbisstr.45, 3613 Steffisburg, 033 437 97 81, über die Aufgabenbereiche informieren lassen.

Am 7. September fand in Bern die 2. Sitzung des Zentralvorstandes und der Zentraltechnischen Kommission statt.

Neben den üblichen administrativen Belangen, waren einige wichtige Geschäfte traktandiert.

ZV/ZTK ab DV 2001

Bekanntlich wurde an der DV des SFV am 13. Mai der ZV und die ZTK nur für ein Jahr gewählt. Es gilt nun alles in Bewegung zu setzen, damit am 12. Mai 2001 ein schlagkräftiges Team zur Wahl vorgeschlagen werden kann. Insbesondere gilt es, die ZTK von heute zwei Mitgliedern auf die statutarisch vorgesehene Anzahl vier Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen anzuheben. Die ZTK hat schon heute vieles vor. Mit verschiedenen Weiterbildungskursen möchte sie im Interesse unserer Mitglieder wichtige Themen aufgreifen, das heisst, das

Dienstleistungsangebot erweitern.

Kom D Software, ex Foursoft

Die ZTK erhielt grünes Licht für die Durchführung der vorgesehenen Ausbildungskurse. Im Übrigen sei noch auf das Homepage-Angebot der Fourierschule beziehungsweise der ZTK hingewiesen: www.vbs.admin.ch >Heer>

BALOG>VsgTrp> Fourschule + Sprache oder mit formatierter Diskette über den Vizepräsidenten der ZTK, Oberst Hans Fankhauser, Schwäbisstrasse 45, 3613 Steffisburg.

Kurs über Neuerungen

Mögliche Themen für ein besonderes Angebot heissen unter anderem Truppenhaushaltung,

Lebensmittelgesetzt, Hygiene.

Geprüft werden Kurse über die «Neue Gefechts-Schiess-Technik».

Adressverwaltung

Im Zusammenhang mit der Adressverwaltung des SFV (Versand des Fachorgans und Mutationsadministration der Sektionen) sind Eckpunkte über weite-

re Schritte festgelegt worden. Erste Ergebnisse werden an der TLK vom 6. Dezember präsentiert. – Wie im Bericht über die PK/TLK vom 22. August erwähnt, wird versucht den Auftritt des SFV im Internet (ZV/ZTK und Sektionen) zu aktualisieren.

Pressechef SFV:
Hptm Anton Aebi



Festartikel

für Festveranstaltungen und Vereinsanlässe

Tombolalose, Tanzbänder, Bonblocks, Eintrittskarten, Dekorationen...

Wir beraten Sie gerne! Verlangen Sie unseren Katalog.

E. WEBER & CIE AG
8105 Regensdorf
Telefon 01-870 87 00

E. WEBER & CIE AG
3001 Bern
Telefon 031-350 84 84

E. WEBER & CIE AG
7270 Davos
Telefon 081-413 56 26

Glacés + Tiefkühlprodukte



Nestlé Suisse SA
Division Frisco Findus
Glacés und Tiefkühlprodukte
9400 Rorschach, Tel. 071/ 844 85 30



Verteilzentren in:

Balerna	091/ 683 84 84	Lausen	061/ 927 98 00
Bern	031/ 991 98 22	Lausen franz.	061/ 927 98 10
Bern franz.	031/ 991 50 11	Rorschach	071/ 844 81 81
Crissier	021/ 637 42 80	Rümlang	01/ 818 77 18
Kriens	041/ 319 37 37	St. Léonard	027/ 203 24 73
Landquart	081/ 300 05 40	St. Moritz	081/ 833 15 16